

Juan Pablo Macías

TIEMPO MUERTO

HISTORY OF THE UNIVERSE IN TWENTY MINUTES

kuratiert von Emily Barsi

kunstraum muenchen
22.11. - 24.11.2013

**Eröffnung Freitag, 22.11. um 18.00 Uhr
Projektpräsentation und Künstlergespräch um 19 Uhr**

Samstag und Sonntag 17:30 – 22:00

“Freedom of reading, open conversation and discipleship have been traditional ways of education in different cultures, of social learning, but at some point we lost the thread of a pleasurable conversation – the conversation that made us go down from the trees, to sit around fire and enjoy conversation, to lose the tail, to lose the tail for the amusement to be around others listening stories that fire illuminates, that allow us to sift the memory in the mill of forgetfulness.”

Braulio Hornedo Rocha, “History of the Universe in twenty minutes”, Puebla 2011

History of the Universe in twenty minutes ist der Titel der Ausstellung des mexikanischen Künstlers Juan Pablo Macías, die vom 22. bis 24. November 2013 im Kunstraum München stattfinden wird. Der Künstler, der bereits im August 2012 im Rahmen einer Sommerresidenz sein Projekt Tiempo Muerto im Kunstraum München vorgestellt hat, wurde nun eingeladen die neusten Entwicklungen dieses Projekts zu präsentieren.

Die Ausstellung konzentriert sich auf den editoriellen Prozess der zwei letzten Ausgaben der Zeitschrift Tiempo Muerto TM#2 und TM#3. Die Zeitschrift begleitet seit 2012 sein langjähriges Projekt BSR (2009-2010). Dessen Zielsetzung ist der Erwerb eines neuen Standorts für die *Bibliothek Social Reconstruir*, einer der wichtigsten Bibliotheken für anarchistische Literatur in Mexiko, um sie wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.¹ Thematischer Leitfaden der Zeitschrift sind die Unzugänglichkeit der Information in den Händen privater und öffentlicher Institutionen, das

¹ Die *Bibliothek Social Reconstruir* - BSR - wurde 1978 von Ricardo Mestre Ventura, einem anarchistischen Veteranen des spanischen Bürgerkriegs gegründet. Im Jahr 1980 wurde sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und entwickelte sich danach zur größten Quelle für anarchistische Texte in Lateinamerika. Im Juli 2009 wurden nach einem Räumungsurteil mit Pfändung die Bibliothek und die Sammlung der Bücher beschlagnahmt. Dank einer rechtzeitigen Intervention einer gemeinsamen Front von Freunden der Bibliothek war es möglich die Sammlung aus dem gepfändeten Gebäude zu sichern. Seitdem werden die mehr als fünftausend Bücher, 4500 Zeitschriften und zahlreichen Dokumente in geschlossenen Umzugskartons in einer kleinen Wohnung in Mexiko-Stadt gelagert.

Privateigentum und die verschulte, durch die Machthabenden gesteuerte Bildung. Themen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Bereichen, von verschiedenen anarchistischen Autoren und Philosophen, von Anfang des XIX Jahrhunderts bis heute betrachtet werden.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf den in TM#3 enthaltenen Text *History of the Universe in 20 Minutes* des mexikanischen Architekten, Philosophen und Literaten Braulio Hornedo Rocha, der während einer Performance in Puebla Mexico die Geschichte des Universums von vor 13.700 Millionen Jahren bis heute in 20 Minuten erzählte. Seine Erzählung der Entstehung des Universums, des Sonnensystems und der wichtigsten Stufen in der Entwicklung der Menschheit (Feuer, Ackerbau, Sprachentwicklung, Städtebildung) und ein Zitat von Goethe über die Bedeutung des Wissens der Geschichte der letzten 3000 Jahre führen als Einleitung zu seinen kritischen Gedanken über die heutige verschulte und durch das kapitalistisch orientierte System gesteuerte Erziehung und Bildung. Eine Erziehung, die nicht mehr freies und universelles Denken vermittelt, sondern nur noch sehr spezialisiert und in vorgefertigten Bahnen anleitet und führt.

Fotodokumentationen, Kunstvideos und die verschiedenen Aktionen und Performances, die entlang des redaktionellen Prozesses konzipiert wurden, dokumentieren den editoriellen Vorgang und dienen als Material der Ausstellung.

Darunter auch die 448 kleinformatigen Fotos, die die Beilage von TM#2 bilden. Die Fotos dokumentieren die Entwicklung einer utopische Gemeinschaft in Mexiko, die in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts gegründet wurde. Die Bilder werden an den Wänden des Kunstraums ausgestellt und können direkt von den Besuchern erworben werden, für den gleichen Betrag, der von den "ursprünglichen Besitzern" verlangt wird.

So wird während der drei Ausstellungstage ein wirtschaftlicher Mechanismus in Gang gesetzt, der dem der Aneignung von allgemeinem Kulturerbe durch die Institutionen entspricht.

"THE ISOLATED INDIVIDUAL, HAS HE A RIGHT TO A PERSONAL RE-APPROPRIATION OF HIS PART OF THE COLLECTIVE PROPERTY? HOW CAN IT BE DOUBTED. THE COLLECTIVE PROPERTY BEING APPROPRIATED BY A FEW, WHY SHOULDN'T IT BE TAKEN BACK IN DETAIL, WHEN IT CAN'T BE TAKEN BACK AS A WHOLE?" — ELISEE RECLUS

Unseren besten Dank an alle, die uns bei unserem Projekt unterstützt haben: Gianni Schiavon, Zbyněk Baladrán, Vít Havránek, Mariella Quarantelli, Michela Vincenzi, Massimo Fiorito, Narcisa Fluturel, Marcus Pilz, Alexander Faußner, Anna Barsi, Brice Delarue, Daniela Stöppel, Sandra Guastapaglia und alle zukünftigen Unterstützer.

<http://juanpablomacias.tumblr.com>